BLLV-Kinderhilfe e. V.
Tätigkeitsbericht 2019

Mitglied in der
Initiative Transparente Zivilgesellschaft

1. Entwicklung der Spenden

1.1. Einnahmen aus Spenden/Zuwendungen Peru und allgemein

Auf dem Spendenkonto der BLLV-Kinderhilfe (Spenden allgemein und für das Kinderhaus Peru, ohne Frühstücksinitiative *denkbar)* gingen im Kalenderjahr 2019 Spenden in Höhe von **€ 726.304,17** ein. Dies entspricht einer Minderung der Einnahmen gegenüber dem Vorjahr von 17,6 %.

Entwicklung der Spenden (2013 bis 2019)							
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
€	169.622	222.481,97	395.644	479.430	903.840	953.831	726.304
		+ 31,1 %	+ 77,8 %	+ 21,2 %	+ 69,9 %	+ 5,5 %	-17,6 %

Die Spendenaktion im Winter 2019/20 (1.11. bis 31.01.) erbrachte **186.579,76 €**

2013/14	76.482,17 €,	2014/15	157.764,76 €;
2015/16	167.725,91 €;	2016/17	190.121,91 €,
2017/18	167.870,34 €¸	2018/19:	147.016,48 €;

Die detaillierte Einnahmensituation stellt sich wie folgt dar:

Einnahmen Konto Kinderhilfe Peru und allgemein		
€	1.800	Mitgliedsbeiträge
€	9.393	Kleinspenden /Solidarfonds
€	62.248	Spenden der regelmäßigen Förderer
€	4.270	Spenden anlässlich von Geburtstagen/Trauerfällen
€	342.827	zweckgebundene Spenden für BLLV-Kinderhaus Peru
€	375	zweckgebundene Spenden für RAYMI /Team Peruhilfe
€	127.781	allgemeine Spenden
€	22.350	BLLV-Kreis- und Bezirksverbände
€	6.770	Unternehmen
€	11.832	Schulen
€	801	Vereine, Stiftungen
€	81.855	Spendenläufe *Kinder laufen für Kinder*
€	48.000	Spendenaktion *BallHelden*
€	6.000	Sonstige/Bußgeld
€	**726.302**	**Gesamt**

Die Minderung der Spendeneinnahmen ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Aktion BallHelden im Jahr 2018 mit 263.564 € wegen der Fußball-Weltmeisterschaft besonders hohe Spendeneinnahmen verbuchen konnte. Im Jahr 2019 wurden die Spenden aus dieser Aktion mit 116.665 € mehr als halbiert. Es sind in diesem Jahr keine zusätzlichen Kosten für Logistik entstanden. Diese Kosten konnten komplett mit dem Zuschuss der Versicherung *Die Bayerische* gedeckt werden. Somit konnten die Spenden zu 100 % an die geförderten Einrichtungen bzw. Organisationen weitergegeben werden.

Einnahmen *BallHelden*		
€	10.129,99	Saldo 1.1.2020
€	116.665,76	Einnahmen
€	0	Logistikkosten
€	0	Bankgebühren
€	**126.795,75**	**Gesamt**

Einnahmen *Kinder laufen für Kinder*		
€	81.855,65	Spenden aus Kinder laufen für Kinder
€	-12.352,47	Agenturkosten
€	**69.503,18**	**Gesamt**

Für die Durchführung der Aktion *Kinder laufen für Kinder* wurden 12.352,47 € an die ausführende Agentur Caleidoo für die Organisation und logistische Betreuung bezahlt, so dass Spenden aus dieser Initiative für den Einsatz im Projekt von 69.503,18 zur Verfügung standen.

Im Kalenderjahr 2017 wurden folgende Mittel ausgeschüttet (ohne *Schulfrühstück denkbar*).

Ausschüttung		
€	548.473,79	Kinderhaus CASADENI und Berufsbildung CETPRO (Ayacucho, Peru)
€	7.839,66	Rechtsbeistand Kinderhaus (Ayacucho, Peru)
€	31.500,00	Kinderhaus Raymi (Nuevo Lurin, Peru)
€	32.447,63	Zuwendungen an gemeinnützige Organisationen. im Rahmen Aktion BallHelden
€	40.000,00	Zuwendung an die Sozialstiftung des BFV im Rahmen BallHelden
€	60.000,00	Frühstücksprojekt *denkbar*
€	4.500.00	Kleinprojekte
€	**724.761,08**	**Gesamt**

Fünf Jahre nach Beendigung der Kooperation mit STERNSTUNDEN beim Ausbau des Kinderhauses kann die BLLV-Kinderhilfe nun feststellen, dass die finanzielle Konsolidierung des Kinderhauses gelungen ist. Angesichts der positiven Spendenentwicklung konnten auch die dringend nötigen Rücklagen stabilisiert werden, die sicherstellen, dass selbst im Fall eines stärkeren Rückgangs des Spendenaufkommens die Arbeit der Projekte in Peru, insbesondere des Kinderhauses, nicht gefährdet ist. Auch konnte die Renovierung des alten in schlechtem Zustand befindlichen Gebäudes auf der Straßenseite begonnen werden, in dem der Kindergarten untergebracht werden soll.

Auch war es möglich, das Frühstücksprojekt *denkbar* mit 60.000 € zu unterstützen.

Erfreulich ist, dass die Zusammenarbeit mit den Spendenläufen *Kinder laufen für Kinde*r fortgesetzt werden konnte, auch wenn die Spendenergebnisse leider um 18.000 € zurückgegangen sind.

Aus der Spendenaktion an den bayerischen Grundschulen unter dem Motto *BallHelden,* die zusammen mit dem Bayerischen Fußballverband (BFV) entwickelt wurde, konnte die Arbeit der BLLV-Kinderhilfe dieses Jahr mit 48.000 € unterstützt werden.

Die Akzeptanz beider Aktionen wurde durch das umfangreiche und sehr professionelle Begleitmaterial für die Schulen, das die BLLV-Kinderhilfe zusammen mit dem BLLV entwickelt hat, auch dieses Jahr wieder gesichert.

Auch ist die Zahl der Förderer, die die Spendeneinnahmen über die Winteraktion hinaus unterstützen, weiter gestiegen. Derzeit (Juli 2020) gibt es 435 (2019: 397; 2018: 363; 2017: 333; 2016: 288) regelmäßige Förderer. Unter ihnen sind über 30 Kreisverbände und zahlreiche BLLV-Mandatsträger. Durch regelmäßige Förderbeiträge durch Einzugsverfahren wurden innerhalb des Jahres 83.610 € (2018: 67.595 €; 2017: 65.016 € (2016: 61.534 €) gespendet (Hierbei sind nur die regelmäßigen Spender erfasst, deren Spenden mit Lasteinzugsverfahren erhoben werden. Über regelmäßige Spender mit Dauerauftrag gibt es keine Auswertung.) Die Gesamtsumme aus regelmäßigen Fördererbeiträgen ist damit um etwas mehr als 15.000 € gesunken.

Im Rahmen des Beitritts über die BLLV-Website besteht seit mehreren Jahren die Möglichkeit einer regelmäßigen Kleinspende in Höhe von monatlich einem oder zwei Euro. Dies wurde im Zeitraum zwischen August 2019 und Juli 2020 von 1 396 Mitgliedern (2018: 1.177; 2017: 596; 2016: 492) wahrgenommen.

1.2 Einnahmen aus Zuwendungen und Spenden „Frühstücksprojekt“

Neben den Projekten in Peru werden von der BLLV-Kinderhilfe auch das *Frühstücksprojekt denkbar* und *denkbar-R* durchgeführt. In der Initiative wird unterschieden zwischen einem allgemeinen von der BLLV-Kinderhilfe aus freien Spenden finanzierten Bereich und einem zweiten Bereich, der mit Mitteln des Sozialministeriums finanziert wird (*denkbar-R*).

Folgende Beträge wurden für die Umsetzung der *Frühstücksinitiative denkbar* vereinnahmt.

Einnahmen *Schulfrühstück denkbar* und *denkbar-R* im Kalenderjahr 2019		
€	20.000	Kinder ohne Hunger e.V.
€	39.000,00	Spardabank München
€	45.600,00	SZ-Adventskalender, München Stadt
€	12.525,00	SZ-Adventskalender, München Land
€	30.000,00	Stiftung Antenne Bayern hilft
€	53.324,50	Ein Herz für Kinder
€	20.851,00	Allgemeine Spenden
€	60.000,00	BLLV-Kinderhilfe e. V.
€	367,48	Erstattung Verwaltungskosten BLLV
€	374.780,50	Zuwendung Sozialministerium Sachkosten Frühstücke
€	50.071,18	Zuwendung Sozialministerium Projektorganisation
€	**706.519,66**	**Gesamt**

Abrechnung Schuljahr 2018/19 (01.09. 2018 bis 31.08.2019)

Der Abrechnungszeitraum innerhalb der Frühstücksinitiative orientiert sich am Schuljahr, d.h. er beginnt im September 2018 und dauert bis August des Jahres 2019 (d.h. eine direkte Vergleichbarkeit mit den Spendeneinnahmen nach Kalenderjahr ist nicht gegeben). Im Schuljahr 2018/19 wurden 82 Einrichtungen aus freien Spenden und Zuwendungen im Rahmen von *denkbar* gefördert und 45 Schulen im Rahmen von *denkbar-R* so dass insgesamt 127 Schulen täglich unterstützt werden konnten.

Im Schuljahr 2018/19 wurde von verschiedenen Organisationen - wie z. B. Bild hilft „Ein Herz für Kinder“, Stiftung Antenne Bayern hilft e. V. , Gewinnsparverein der Spardabank München, Spardabank Bayern Ost, SZ Adventskalender, und Kinder ohne Hunger e. V. - der Großteil der Mittel für die Fortführung des Frühstücksprojektes zur Verfügung gestellt. Die restlichen notwendigen Mittel zur Finanzierung der Frühstückskosten konnten mit den allgemeinen Spen-

den sowie der Zuwendung der BLLV-Kinderhilfe e. v. gedeckt werden. Die nicht verwendeten Fördergelder wurden zurück überwiesen bzw. wurden in das Spendenkonto des Schulfrühstücks überführt.

Konto Schulfrühstück *denkbar* Fördergelder und weitere Zuwendungen (Schuljahr 2018/19)		
€	106.649,00	Fördergelder BILD hilft „ein Herz für Kinder“
€	39.000.00	Fördergelder Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e.V.
€	57.000,00	Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung e. V. /München Stadt
€	11.060,00	Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung e. V./ München Land
€	30.000,00	Stiftung Antenne Bayern hilft
€	36.810,95	Kinder ohne Hunger e. V.
€	50.000,00	STERNSTUNDEN e.V.
€	41.411,00	Fördergelder Gewinnsparverein Sparda Ost (Verwendung für SJ 2019/20)
€	71.709,33	Sonstige gesammelte Spendengelder *denkbar* Schulfrühstück 2018/19 (incl. 50 000 € von der BLLV Kinderhilfe e. V.)
€	367,48	Übernahme Verwaltungskosten vom BLLV
€	**444.007,76**	**Gesamteinnahmen (vor Rückerstattung)**
€	-2.770,86	Rückerstattung an den Adventskalender München Land
€	-1.724,19	Rückerstattung an STERNSTUNDEN, nicht verbrauchter Spendengelder
€	**439.512,71**	**Gesamteinnahmen**

Folgende Zuwendungen wurden nicht verwendet und konnten auf das Schuljahr 2019/20 übertragen werden:

Verbliebene Spendengelder - Übertrag ins Schuljahr 2019/20		
€	13.371,05	Übertrag der Spardabank München
€	13.976,26	Übertrag des Adventskalenders München Stadt
€	739,50	Übertrag Stiftung Antenne Bayern hilft
€	11.373,38	Übertrag des Vereins Kinder ohne Hunger:
€	22.510,61	Übertrag STERNSTUNDEN e. V.
€	119.278,94	Übertrag verbliebene restliche Spendengelder seit 2011
€	**181.249,74**	**Gesamtbetrag Restmittel *denkbar* Schulfrühstück**

Das Kultusministerium stellte dankenswerterweise auch im Schuljahr 2018/9 eine Lehrerplanstelle zur Sicherung der Organisation der Frühstückinitiative zur Verfügung.

Mittel des Bayerischen Sozialministeriums

Seit September 2014 erhält das *Frühstücksprojekt* auch Mittel vom Bayerischen Sozialministerium für die Bereitstellung von Frühstücken für bedürftige Schüler in München, Oberfranken und der Oberpfalz. (neu seit 2018 Niederbayern und Schwaben) Dieses Projekt läuft unter dem Begriff *Frühstücksprojekt* ***denkbar-R***.

Beantragt wurden für die Zeit von 01.08.2018 bis 31.07.2019:

- Fördermittel für 388.500 Frühstücke in Höhe von **582.750,00 €.**
- Mittel für die Projektorganisation in Höhe von **84.984,97 €.**

Entsprechend des tatsächlichen Bedarfs wurden folgende Beträge abgerufen und auf das Konto des Frühstücksprojekts überwiesen:

Konto Schulfrühstück *denkbar-R (*Schuljahr 2018/19)		
€	359.644,50	Fördergelder SOZIALMINISTERIUM für ausgegebene Frühstücke
€	56.027,03	Förderung SOZIALIMINISTERIUM Projektorganisation (ZBFS)
€	**415.671,53**	**Gesamteinnahmen (vor Rückerstattung)**
€	- 7.252,78	Rückzahlung an ZBFS-Frühstücke
€	-11.467,17	Rückzahlung an ZBFS Projektorganisation
€	**396.951,58**	**Gesamteinnahmen**

Vom Sozialministerium werden 80 % der Kosten für die Personalkosten, Begleitung, Organisation und das Controlling (operative, projektbezogene Verwaltungskosten) des Projektbereichs *denkbar-R* übernommen. Der BLLV übernimmt den Eigenanteil von 14.004,66 € der Projektorganisationskosten. Damit entstehen der BLLV-Kinderhilfe in diesem Tätigkeitsfeld keine Verwaltungskosten.

1.3 Entwicklung der Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten werden entsprechend der allgemein üblichen Regelungen im Bereich der gemeinnützigen Organisationen aufgeschlüsselt bzw. zugeordnet.

Die Verwaltungskosten der BLLV-Kinderhilfe setzen sich im Wesentlichen aus zwei Bereichen zusammen:

1. Kosten für die allgemeine Verwaltung (Buchhaltung, Reisekosten, Bankgebühren) und alle Maßnahmen zur Spendenwerbung
2. Kosten für die Organisation der Durchführung der beiden Sonderinitiativen *Kinder laufen für Kinder* und *BallHelden.*

Verwaltungskosten		
€	29.826,39	allgemeine Verwaltung / Spendenwerbung
€	1.887,04	Bankgebühren
€	12.352,47	Agenturkosten *Kinder laufen für Kinder*
€	0	Logistikzuschuss *BallHelden*
€	**44.065,90**	**Gesamt**

Die Gesamteinnahmen der BLLV-Kinderhilfe im Jahr 2019 betrugen

Einnahmen BLLV-Kinderhilfe (gesamt)		
€	726.304,17	Kinderhilfe Peru /allgemein
€	439.512,71	Schulfrühstück *denkbar*
€	396.951,58	Schulfrühstück *denkbar-R*
	1.562.768,46	**Gesamtsumme**

Demnach beträgt der Anteil der Verwaltungskosten **2,8 %** des Spendenaufkommens (2018: 5,3 %; 2017: 3,3 %; 2016: 2,8 % und 2015: 4,8 %) und ist damit erneut spektakulär niedrig. Damit konnte das Ziel, die Verwaltungskosten wieder auf unter 4 % zu verringern, eindeutig erreicht werden.

2. Aus dem Verein

Im Jahr 2019 fand die Mitgliederversammlung am 15. November statt. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand für das Geschäftsjahr 2018 einstimmig entlastet. Turnusgemäß wurde der Vorstand neu gewählt. Im Amt bestätigt wurden Ernst Lumper (1. Vositzender), Judith Wenzl und Edeltraud Jornitz-Foth (stellv. Vorsitzende), Otto Paintner (Schatzmeister), Ines Weingut (Schriftführerin), Ulla Adam (Beisitzerin). Ilona Kempf kandidierte nicht mehr als Beisitzerin. An ihrer Stelle wurde Nina Kempf in den Vorstand gewählt. Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt.

Daneben gab es vier Vorstandssitzungen am 15.01., 15.03., 09.07. und am 08.10.

Im Mittelpunkt der Vorstandssitzungen standen

- die weitere Sicherung der finanziellen Basis der Arbeit im Kinderhaus in Peru,
- die Fortführung des Schulfrühstücks *denkbar* nach dem Ende der Pilotphase der Unterstützung von Frühstücksprojekten durch das Sozialministerium
- die Kooperation mit der Aktion *Kinder laufen für Kinder* (Spendenläufe)
- die Fortführung der Initiative *BallHelden,* in deren Rahmen Grundschüler ähnlich wie bei Spendenläufen Punkte sammeln und Kleinspenden bei Familienangehörigen und Freunden sammeln und
- die Vorbereitung des Jubiläums 25 Jahre BLLV-Kinderhilfe und einer Projektreise nach Peru im Jahr 2020 (Beides musste wegen der Coronakrise verschoben werden).

BLLV-Präsidentin Simone Fleischmann nahm wieder an der Mitgliederversammlung und an den Vorstandssitzungen, soweit es ihr möglich war, teil. Sie berichtete, dass auch im vergangenen Jahr in vielen Begegnungen mit Vertretern der Politik, der Öffentlichkeit und der Kirchen die Aktivitäten des BLLV im Rahmen der BLLV-Kinderhilfe zur Sprache kamen. Sie könne mit großem Stolz über das nun schon langjährige humanitäre Engagement des BLLV in Bayern und in Peru berichten.

Simone Fleischmann berichtete auch über die Eingabe des BLLV an den Bayerischen Landtag zum Schulfrühstück. Sie sei im Sozialausschuss einstimmig mit Würdigung verabschiedet worden. Damit ist das Sozialministerium beauftragt, neue Förderrichtlinien zu erstellen und die im Antrag formulierten Vorschläge zu berücksichtigen. Ziel des BLLV ist es, die Förderkriterien zu modifizieren und praxisorientierter auszugestalten. Insbesondere sollten auch die Jahrgangsstufen 5 und 6 der Mittelschulen berücksichtigt werden können.

Die Präsidentin des BLLV betonte erneut, dass es ihr ein großes Anliegen sei, das soziale Engagement des BLLV in Peru und in Bayern fortzuführen und auszubauen. Eine Organisation wie der BLLV hätte auch humanitäre Verantwortung, die durch diesen Einsatz vorbildlich umgesetzt werde. Ein moderner Berufsverband mit einem weltoffenen Verbandsverständnis müsse sich auch zu seiner sozialen und politischen Verantwortung bekennen. Der BLLV tue dies nicht nur in seiner gesellschaftspolitischen Positionierung, sondern auch durch sein konkretes humanitäres Engagement national und international.

Bei der Mitgliederversammlung bedankte sich die Präsidentin für das große Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere beim Vorsitzenden Ernst Lumper, der in vielerlei Beziehung die Kinderhilfe im BLLV bekannt macht und für Unterstüt-

zung wirbt. Des Weiteren bedankte sie sich bei dem Team des Schulfrühstücks *denkbar* unter Leitung von Sieglinde Stanzl. Das Schulfrühstück werde bei vielen Kolleginnen und Kollegen und in der Öffentlichkeit als ein großartiges Projekt des BLLV wahrgenommen und finde viel Anerkennung gerade auch in der regionalen Wahrnehmung. Die Präsidentin bedankte sich auch bei dem BLLV-Landesgeschäftsführer Dr. Dieter Reithmeier, der neben seiner sehr zeitintensiven Arbeit für den BLLV die Kinderhilfe mitkoordiniert, das Kinderhaus in Peru begleitet und über den Einsatz der Spenden in Peru wacht.

Im Jahr 2009 hatte der Ehrenpräsident des BLLV, Dr. h. c. Albin Dannhäuser, ein Netz an Kinderhilfebotschaftern im BLLV ins Leben gerufen, die in den Bezirksverbänden für das Anliegen als BLLV-Kinderhilfe werben. Ein Treffen der Botschafter der BLLV-Kinderhilfe fand 2019 nicht statt. Der Kinderhilfe-Botschafter auf Landesebene, Dr. Albin Dannhäuser, informierte die Botschafter regelmäßig über die Sitzungen des Vorstandes und über aktuelle Entwicklungen in den Projekten.

Die Aktivitäten der Botschafter der BLLV-Kinderhilfe in den Gremien und Organisationen des Verbandes sind wichtiger Teil der Arbeit im BLLV. Sie tragen dazu bei, dass das Engagement des BLLV im humanitären Bereich auch in den Untergliederungen des BLLV bekannt und geschätzt wird. Eine Konsolidierung der Botschafterarbeit ist dennoch geboten, denn sie stellen das Verbindungsglied in die Kreis- und Bezirksverbände des BLLV dar.

Die Zusammenarbeit mit dem Spendenlauf Kinder laufen für Kinder wurde im Jahr 2019 fortgesetzt. Das BLLV-Kinderhaus in Peru war wieder eines der drei Projekte, für das die Schulen, die sich am Spendenlauf beteiligten, Spenden sammeln konnten. Durch die bereitgestellten umfangreichen und kindgerechten Unterrichtsmaterialien konnten sich auch 2019 wieder viele Schulen für eine Unterstützung des BLLV-Kinderhauses begeistern. Allerdings hat sich die Zahl im Lauf der Jahre merklich verringert, so dass auch der Spendeneingang mit 81.855 € niedriger ausfiel als 2018 (99.170 €). Um die zahlreichen Spendenläufe zu ermöglichen, war es notwendig, 12.352 € davon für die Logistik und Organisation zur Verfügung zu stellen. Insgesamt beteiligten sich 59 Schulen an dem Spendenlauf für Peru.

Auch die Initiative des BLLV zusammen mit dem Bayerischen Fußball Verband BallHelden konnte fortgesetzt werden. Die von den Kindern gesammelten Spenden werden aufgeteilt zu einem Drittel an gemeinnützige Vereine, die die Schulen empfehlen konnten, zu einem Drittel an die Sozialstiftung des Bayerischen Fußball-Verbands und zu einem Drittel an die BLLV-Kinderhilfe. 70 Grundschulen in ganz Bayern nahmen teil und sammelten insgesamt einen Betrag in Höhe von 116.665 €. Davon wurden 32.447 € an gemeinnützige Organisationen überwiesen, die die Grundschulen empfohlen hatten und 42.209 € an die Sozialstiftung des BFV und die BLLV-Kinderhilfe weitergeleitet. Schirmherr der Aktion war der bayerische Kultusminister Dr. Michael Piazolo. Ein großer Dank geht an die Versicherung *Die Bayerische,* die 100.000 € im Jahr an den BLLV für die Durchführung der *BallHelden-Aktion* zur Verfügung stellte.

3. Projektnachrichten

3.1 Kinderhaus Ayacucho (Peru)

Im Jahr 2019 nahmen 467 Kinder und Jugendliche an den verschiedenen Programmen des Kinderhauses teil, davon 344 im Kinderhaus selbst und 123 an den Programmen vor Ort (drei Märkte und Stadtfriedhof).

Die Struktur der Arbeit des Kinderhauses blieb auch im Jahr 2019 erhalten. Während der Woche werden ab 11:00 Uhr vormittags schulbegleitende Kurse angeboten. Hinzu kommen an Wochenenden und in den Schulferien Workshops zu verschiedenen Themen (Hygiene, Kinderrechte, Kinderarbeit etc.). Schließlich werden regelmäßig an den Samstagen in vier verschiedenen Stadtteilen in Ayacucho, mit Kindern und Jugendlichen, die auf Märkten und auf dem Friedhof arbeiten, Workshops durchgeführt (offene sozialpädagogische Streetwork).

Folgende Programme wurden im Kinderhaus durchgeführt:

1. Kleinkindergruppe (zwischen 34 und 40 Kinder im Alter von ein bis sechs Jahre). In der Kleinkindergruppe werden auch Kinder von Müttern, die im Berufsbildungsbereich Kurse besuchen (Schneiderei, Bäckerei), aufgenommen.
2. Schulpädagogische Abteilung (zwischen 100 und 155 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sieben und 16 Jahren) individuelle Förderung in einzelnen Fächern (insbesondere Mathematik und Rechtschreiben).
3. Musisch-kultureller Bereich mit Schwerpunkt Musik, Tanz und Rezitation (ca. 50 Teilnehmer aller Altersgruppen Schwerpunkt 11 bis 13 Jahre).
4. Sozialpädagogische Abteilung
   Beratung und Betreuung für 47 Kinder und Jugendliche –in Krisensituationen und sozialen Problemfällen (Krankheit, Verhaltensauffälligkeiten, Gewalt in Familie und auf der Straße).
5. Psychologische Abteilung (50 Einzelfälle, Schwerpunkt Familiengewalt, Missbrauch, Verwahrlosung).
6. Praktikantenprogramm für Studenten der Sozialarbeit, Sozialpädagogik in Kooperation mit der örtlichen Universität.

Durch die bessere Spendensituation wurde es seit 2018 möglich, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Kinderhaus und im Berufsbildungszentrum die tariflich festgelegten Gehälter zu zahlen, sodass das Problem der starken Fluktuation der Mitarbeiter in den letzten Jahren gelöst werden konnte. Die meisten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind nun seit mehreren Jahren im Kinderhaus tätig. Die Abwerbung durch staatliche oder andere Einrichtungen konnte durch die angemessene Bezahlung endlich verhindert werden. Damit ist sichergestellt, dass die pädagogische Arbeit Stringenz aufweist und die Mitarbeiter sich kontinuierlich weiter professionalisieren.

Die regelmäßige Fortbildung und die hohe Identifikation der Kollegen mit der Einrichtung ermöglichen eine effiziente Arbeit mit einem hohen professionellen Anspruch und hohem Engagement für die pädagogischen Ziele der Einrichtung.

Auch im Jahr 2019 konnten wieder die Anforderungen der lokalen Behörden, der Schulbehörde und des peruanischen Kultusministeriums an die Arbeit im Kinderhaus und im Berufsbildungszentrum erfüllt werden, auch wenn eine Reihe neuer Auflagen von Seiten der Behörden formuliert und umgesetzt werden mussten, was erhebliche zusätzliche Verwaltungsarbeit bedeutete. Die Zulassung als sozialpädagogische Einrichtung und als Berufsbildungszentrum ist damit auch für 2020 sichergestellt, was auch ein offizieller, amtlicher Ausweis für die Qualität und Professionalität der Arbeit des Kinderhauses und des Berufsbildungszentrums darstellt.

Im Jahr 2019 wurde im Vordergebäude des Anwesens das Erdgeschoss frei und konnte so erworben und umgebaut werden. Das Haus war in einem desolaten Zustand, weshalb umfangreiche Renovierungsarbeiten notwendig wurden. In dem Gebäude wird der Kindergarten untergebracht, sodass die Zahl der Vorschulkinder, die im Kinderhaus betreut werden, deutlich erhöht werden kann. Nun können auch die schulpflichtigen Kinder im anderen Teil des Gebäudes ungestört lernen. Im neuen Gebäude konnten auch zwei Räume für die offene Jugendarbeit ausgebaut werden. Die Bauarbeiten begannen im September und standen beim Ausbruch der Coronakrise kurz vor dem Abschluss.

Durch den Ausbau des Kindergartens kann das pädagogische Angebot weiter ausgebaut werden. Derzeit nehmen 60 Kinder an den vorschulischen Angeboten teil. Mit dem Ausbau des Kindergartens wird sich diese Zahl deutlich erhöhen. Der Ausbau des Kindergartens ermöglicht es, Müttern mit Kindern eine Berufsausbildung im Berufsbildungszentrum zu ermöglichen, da sie während ihrer Ausbildung ihre Kinder im angrenzenden Kindergarten unterbringen können.

Mit dem Ausbau des Kindergartens ist das Angebot des Kinderhauses nun komplett: Vom Kindergarten bis zur Berufsausbildung werden Kinder ab dem dritten Lebensjahr, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum Alter von 25 Jahren ausgebildet und gefördert. Die Einrichtung ist einem ganzheitlichen pädagogischen Ansatz verpflichtet, wobei die Montessori Pädagogik insbesondere im Kindergarten eine besondere Rolle spielt

Die Arbeit in der Einrichtung wird flankiert durch die Arbeit mit arbeitenden Kindern und Jugendlichen in den Märkten und auf dem Friedhof und durch eine intensive sozialpädagogische Begleitung der Familien, aus denen die Kinder und Jugendlichen stammen.

Die offenen Bildungsangebote für Grundschüler von der 1. bis zur 3. Jahrgangsstufe wurden zu Beginn des Schuljahres im März von 95 Schülerinnen und Schülern regelmäßig wahrgenommen, am Ende des Schuljahres im Dezember waren es noch 69 Schüler. Diese Dropout-Rate hängt mit der persönlichen Situation der Familien und der Kinder zusammen. Die Einrichtung versucht durch die Besuche in den Familien, diese Rate zu verringern.

An den Kursen für Kinder der 4. bis zur 6. Jahrgangsstufe nahmen insgesamt 198 Kinder teil, wovon 68 die Angebote nur unregelmäßig besuchten. Die hohe Heterogenität stellt eine große Herausforderung dar. Da der Unterricht an staatlichen peruanischen Schulen lehrerzentriert und ohne zusätzliche Fördermöglichkeiten in sehr großen Klassen durchgeführt wird, entstehen bei weitgehendem Fehlen häuslicher Unterstützung und Lernmöglichkeiten sehr schnell große Wissenslücken. Es ist eine zentrale Aufgabe der Lehrerinnen und Lehrer im Kinderhaus, diese Lücken zu füllen. Auch hier ist es eine Herausforderung, die Dropout-Rate weiter zu minimieren.

Zusätzlich zu den pädagogischen Angeboten gab es spezielle Förderprogramme für 13 Kinder und Jugendliche. Gründe hierfür waren frühe Schwangerschaft, Dropout in der Schule, Gefährdung durch Kriminalität. Darüber hinaus betreute die Psychologin der Einrichtung 29 Einzelfälle (Kinder und Jugendliche und Eltern) mit speziellen Herausforderungen wie Trennung, Gewalt in der Familie, Missbrauch, Depression.

Neben den schulischen und pädagogischen Angeboten wurden wieder zahlreiche Freizeitaktivitäten durchgeführt, an denen zwischen 150 und 500 Kinder und Jugendliche teilnahmen. Hierzu zählten Workshops zu unterschiedlichen Themen in den Schulferien, der Karneval, die Karwoche, der Tag des peruanischen Kindes, der Tag der Arbeit, der Muttertag, die Kampagne Fridays for Future, das Festival der Familienspiele und der Nationalfeiertag.

Des Weiteren wurden wieder regelmäßig Tanzgruppen (regionale und zeitgenössische Tänze), Musikunterricht und Theatergruppen angeboten. Höhepunkte waren die öffentlichen Aufführungen an verschiedenen Feiertagen.

Es fanden drei mehrtägige Fortbildungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt zu den Themen Beteiligungskultur für Kinder und Jugendliche, Geschlechterrollen und Gleichberechtigung und Familienerziehung.

Die Mitarbeiter und die Jugendlichen führten verschiedene öffentliche Informationskampagnen in Ayacucho durch wie zu Themen wie Klimaerwärmung und Umweltschutz, seelische Gesundheit und Kinderrechte etc.

Das Berufsbildungszentrum, das im Jahr 2012 eröffnet wurde, konnte 2019 die Angebote weiter konsolidieren. Ein wesentlicher Ansatz war es hierbei, den Jugendlichen, die erfolgreich die Sekundarschule absolviert haben, eine Berufsausbildung als realistische Alternative zu einem Universitätsstudium aufzuzeigen. Auch in Peru ist die Erwartung, ein Universitätsstudium erfolgreich abzuschließen und sich danach sozial zu verbessern, sehr groß.

Bei Kindern und Jugendlichen des Kinderhauses, die alle aus Familien in extremer Armut kommen, ist diese Perspektive jedoch in vielen Fällen illusorisch. Insbesondere aufgrund mangelnder finanzieller Mittel und akademischer Vorbildung muss das Studium in den meisten Fällen vorzeitig abgebrochen werden, sodass die Jugendlichen weder eine akademische Ausbildung noch eine Berufsausbildung haben und in Armut verbleiben. Insofern ist es Teil der Arbeit des Berufsbildungszentrums, den Jugendlichen diese Situation bewusst zu machen und ihnen realistische Wege der Berufswahl aufzuzeigen.

An den Berufsbildungsangeboten (Computeranwendung, Textilarbeit, Bäckerei und Konditorei) nahmen im Jahr 2019 118 Personen teil, das sind 19 mehr als im Jahr 2018. Ziel für das Jahr 2020 sind 240 Schüler (infolge der Coronakrise wird dies aber wohl nicht möglich sein). 107 der Studenten haben ihre Kurse im Jahr 2019 erfolgreich abgeschlossen und erhielten ein staatlich anerkanntes Zeugnis. Die Aufteilung nach Ausbildungsbereichen: 32 Auszubildende nahmen an Kursen der Computeranwendung teil, 45 an den Kursen im Fach Textilarbeit und 41 im Fachgebiet Bäckerei und Konditorei.

Das Berufsbildungszentrum hat eine detaillierte Analyse der Lebenssituation der Studenten vorgelegt. Der ganzheitliche pädagogische Ansatz, der auch in den Berufsausbildungskursen angewandt wird, hat nachhaltig positive Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung der

Kinder, Jugendlichen und Auszubildenden. Das Verhältnis der Einrichtung zu den örtlichen Behörden ist intensiv und konstruktiv. Häufig suchen örtliche Behörden und andere sozialpädagogische Einrichtungen den Rat und die Unterstützung des Kinderhauses.

Einem sehr großen Prozentsatz der Ausgebildeten ist es gelungen, auf dem regionalen Arbeitsmarkt entweder eine Anstellung zu finden oder erfolgreich ein eigenes kleines Gewerbe aufzubauen. Zusätzliche Workshops und Bildungsangebote zu dem Thema Arbeitssuche und Eröffnung eines eigenen Gewerbes haben hierzu beigetragen ebenso wie die Praktika in örtlichen Unternehmen als Teil der Ausbildung.

Auch wenn die Arbeit im Kinderhaus und im Berufsbildungszentrum im Jahr 2019 weiter ausgebaut werden konnte, sind die Kapazitäten im Berufsbildungszentrum noch nicht voll ausgeschöpft. Es wird Aufgabe sein, diese zu intensivieren.

Das Konzept, in einem Haus die schulische Förderung und die sozialpädagogische Betreuung für die jüngeren mit berufsbildenden Angeboten für die älteren Jugendlichen zu verbinden, hat sich bewährt.

3.2 Kinderhaus Raymi

Seit über zehn Jahren unterstützt die BLLV-Kinderhilfe in kleinem Umfang ein ähnliches Kinderhaus wie Casadeni in Nuevo Lurin (ca. 40 km südlich der Hauptstadt Lima). Das Kinderhaus liegt in einer sehr armen Gegend (teilweise ohne Elektrizität und Wasser). Es leben dort zahlreiche Menschen aus Ayacucho, die Anfang der 90er Jahre infolge des Bürgerkrieges geflüchtet waren und sich dort angesiedelt haben.

Das Kinderhaus wird getragen von einer kleinen örtlichen Hilfsorganisation, die mit viel Idealismus und Engagement arbeitet. Die Initiative wurde von zwei ehemaligen Praktikantinnen im BLLV-Kinderhaus zusammen mit einem örtlichen Sozialpädagogen initiiert (Team Peruhilfe). Die laufenden Kosten in Höhe von ca. 15.000 € werden von diesem Verein aufgebracht. Mit diesem Verein wurde eine Kooperation vereinbart mit dem Ziel, das Kinderhaus in kleinem Umfang weiter zu unterstützen und die Initiatoren des Vereines von der Verwaltungsarbeit zu entlasten. Beide haben vier Kinder und sind somit zeitlich sehr limitiert. Die beiden Vorsitzenden haben sich bereit erklärt, die Spendenakquise für das Kinderhaus in Nuevo Lurin fortzuführen, ein langfristiges finanzielles Commitment der BLLV-Kinderhilfe kann nicht zugesagt werden.

Der Bau des Kinderhauses wurde zu einem großen Teil von STERNSTUNDEN auf Vermittlung der BLLV-Kinderhilfe finanziert. Für die Fertigstellung der Baumaßnahmen konnte die BLLV-Kinderhilfe im Jahr 2019 31.500 € zur Verfügung stellen.

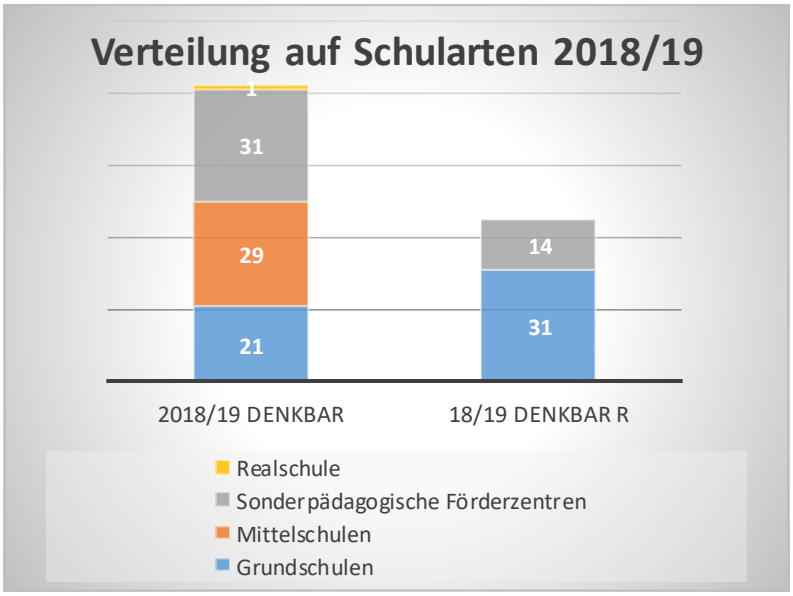
3.3 Die Frühstücksinitiative *denkbar* und *denkbar-R* (Förderjahr 2018/2019)

Projektschulen im Schuljahr 2018/19

Mit unseren 82 spendenfinanzierten Projektschulen arbeiten wir seit acht Jahren erfolgreich zusammen. Die Berichte, Besuche und Gespräche an den Schulen bestätigen uns immer wieder aufs Neue den dringenden Bedarf. Für uns ist es selbstverständlich, alles Mögliche dafür zu tun, auch weiterhin die Finanzen dafür bereitstellen zu können. Unsere Spendenakquise war in diesem Jahr so erfolgreich, dass wir allen Förderanträgen statt geben konnten und darüber hinaus elf neue Förderanträge nach Prüfung genehmigen konnten. Folgende Neuschulen durften wir beim *denkbar Schulfrühstück* begrüßen:

In Nürnberg begann die städtische Wirtschaftsschule sowie das SFZ Erich-Kästner-Schule in Spardorf. Ebenso neu im Projekt das Sonderpädagogische Förderzentrum in Regen. Die Mittelschule in Oberau stellte für ihre Praxisklasse einen Antrag. Auch dieses sehr sinnvolle Frühstücksangebot konnten wir von unseren *denkbar* Spendengeldern finanzieren. Ebenso neu begrüßen wir das Private Förderzentrum Birkeneck in Hallbergmoos. Ab Dezember starteten die Grundschule in Parsberg sowie die Mittelschule an der Moosacher Straße in München. Diese wird gemeinsam von Kinder ohne Hunger und dem SZ-Adventskalender gefördert. Ab Januar konnte die Beethoven- Grund- und Mittelschule in Kaufbeuren starten. Leider war und ist eine Finanzierung über *denkbar-R* nicht möglich, da die Lotsen nicht ehrenamtlich arbeiten sondern vom Förderverein den Fehlbetrag zum Minijob und damit 450 € erhalten.

Ebenso scheiterte die Grundschule in Coburg am Heimatring an den Regularien für *denkbar-R*, da an der relativ kleinen Schule nur 15 Kinder frühstücken. Auch hier konnte *denkbar* einspringen. Ab Februar 2019 war die Mittelschule in Gaukönigshofen und ab März schließlich die Grundschule Fürstenfeldbruck eine unserer 11 neuen Projektschulen.



Diese hohe Zahl an Neuschulen zeigt wiederum sehr deutlich den wachsenden Bedarf an einem Schulfrühstück. Kinder bzw. Familien mit Kindern haben auch im reichen Bayern ein erhöhtes Armutsrisiko.

An unseren 82 *denkbar*-Frühstücksschulen frühstücken über 4 000 Kinder. Die Schulen verteilen sich wie dargestellt auf Grund und- Mittelschulen sowie Sonderpädagogische Förderzentren. Denkbar R betreute im Schuljahr 2018/19 45 Projektschulen.

Arbeitsschwerpunkte des Projektteams im Schuljahr 2018/19

Auch das Schuljahr 2018/19 stellte das *denkbar*-Team vor die schwierige Aufgabe, alle unsere erfolgreichen Projekte weiterzuführen und dafür die notwendigen Finanzen bereitzustellen. Die in den ersten sechs Jahren des Frühstücks sichergestellte finanzielle Versorgung des Frühstücks durch STERNSTUNDEN fällt für das kommende Schuljahr 2019/20 nun erstmals vollkommen weg. Spendenakquise ist also nach wie vor ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Das Ziel der BLLV-Kinderhilfe ist es, allen unseren Projektschulen eine Finanzierungsmöglichkeit des bewährten und so dringend benötigten Frühstücks anzubieten.

Zum Glück hatte unsere weitreichende Spendenakquise Erfolg. Wir konnten großartige Organisationen, die sich für das Wohl von Kindern einsetzen, von der Bedeutung unseres Schulfrühstücks überzeugen und erhielten Spenden, die es uns ermöglichten alle unsere Schulen gut zu versorgen. Die Vielfalt unserer Sponsoren erhöht natürlich den Arbeitsaufwand, z. B. im Bereich Abrechnung aber auch Pressearbeit und Spendenübergabe.

Für ein dauerhaftes Fortbestehen des spendenfinanzierten Frühstücks wurden weiterhin im Laufe des Schuljahres etwa 50 Anfragen an Stiftungen und Firmen getätigt. Vielversprechend sind dabei Hilfsorganisationen, die besonders Kindern und Menschen in Notsituationen helfen.

Um professionelle Arbeit an den Schulen sicherzustellen, fanden auch in diesem Projektjahr wieder gemeinsame Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen für die Frühstückslotsen und Projektbeteiligten statt. In diesem Schuljahr legten wir den Fokus auf das ganzheitliche Konzept, das den Schülern neben der Versorgung mit wichtigen Nährstoffen auch einen angenehmen Start in den Tag schenken soll. Das Thema: „Frühstück eine Zeit zum Wohlfühlen“ griff damit Aspekte, wie die Schaffung einer Gemeinschaft, die Gestaltung des Frühstücks, des Raumes oder des Speisenangebots auf. Im gemeinsamen Gesprächskreis tauschten die Frühstückslotsen aber auch Schulleiter Erfahrungen aus.

Ein weiterer wichtiger Inhalt der Schulungen ist die im Zweijahresrhythmus stattfindende Hygienefachbelehrung für die Frühstückslotsen.

Ein Schwerpunkt der Arbeit in diesem Schuljahr war auch die Erstellung einer neuen aktualisierten Broschüre, die sowohl für das vom Sozialministerium finanzierte betreute Frühstück als für das spendenfinanzierte Frühstück Gültigkeit hat.

Zu diesen Aufgaben kamen die seit Jahren eingespielten Tätigkeiten der Abrechnung, der Projektbetreuung, dem Einführen neuer Projekte, der Unterstützung und Hilfe bei der Gründung

von Fördervereinen oder auch der Hilfestellung bei rechtlichen Fragen. In diesem Bereich sind wir stets für die Unterstützung der Rechtsabteilung des BLLV dankbar.

Kostenverteilung für das Schuljahr 2018/19

Die Gesamtförderhöhe für die 83 Projektschulen wurde für das Schuljahr 2018/19 mit einer Höhe von 343.305,80 € veranschlagt und in den Vereinbarungen genehmigt. Diese Förderhöhe setzt sich zusammen aus 258.595,80 € für Lebensmittel und 84.710 € für die Übungsleiterpauschale der ehrenamtlichen Frühstückslotsen.

Im Förderjahr 18/19 war unsere vielfältige Sponsorensuche erfolgreich. Eine großartige Spende von 106.000 € von BILD hilft e. V. „Ein Herz für Kinder“ sowie die Spende der Stiftung „Antenne Bayern hilft“ ermöglichte es uns, alle unsere Projektschulen und unsere 11 Neuanträge zu genehmigen. Ebenso ermöglichte uns unser langjähriger Unterstützer und Initiator der Frühstücksaktion STERNSTUNDEN e. V. Restmittel in Höhe von 50.000 € auf das Schuljahr 2018/19 zu übertragen. In folgendem Diagramm ist die geplante Kostenverteilung dargestellt.

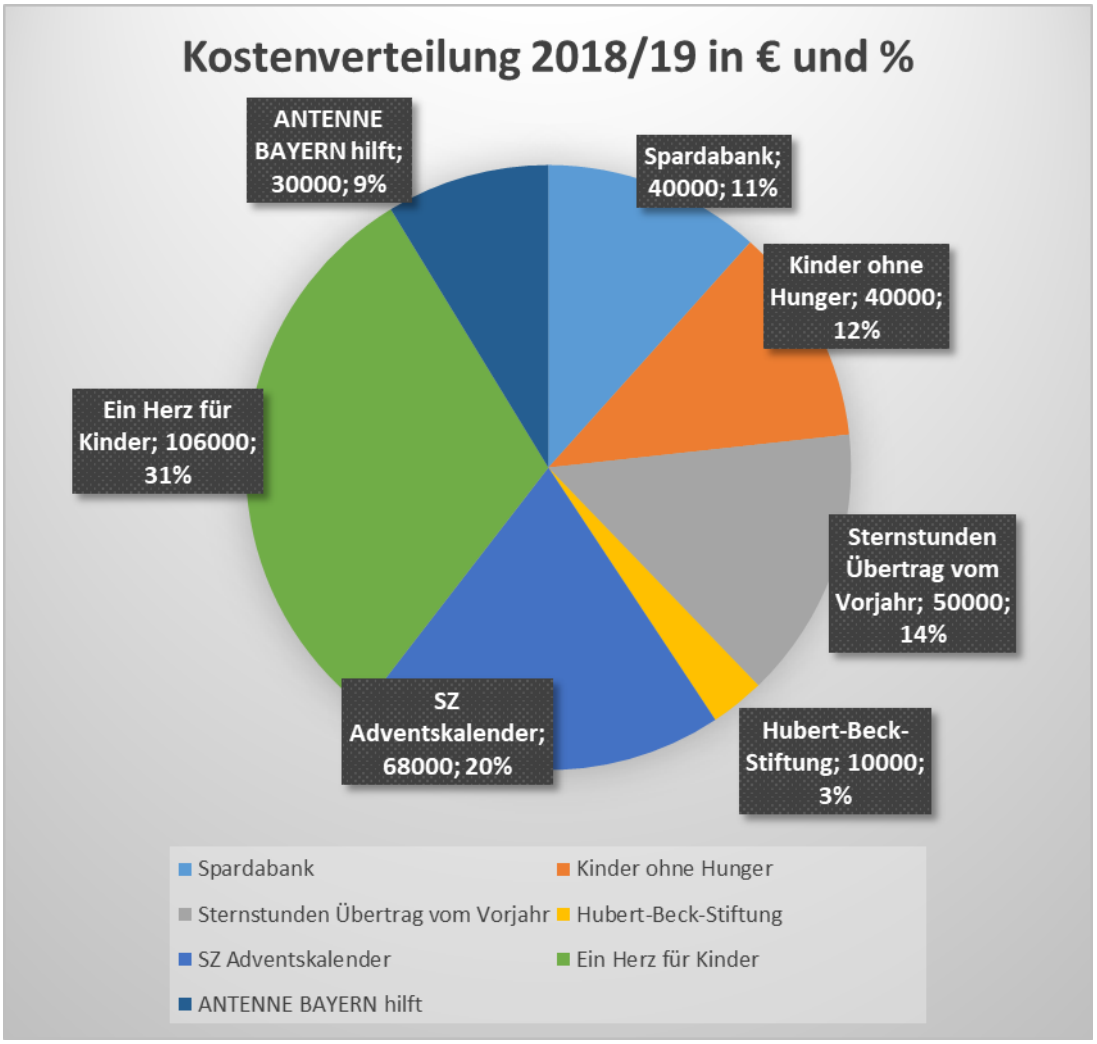


BILD hilft e. V. Ein Herz für Kinder - Förderung von über 106 000 €

Seit 40 Jahren hilft die Aktion „BILD hilft e. V. ein Herz für Kinder“ Kindern im In- und Ausland. Die großzügige Förderzusage mit einer Gesamthöhe von 106.649 € ermöglichte uns an 47 Schulen die Kosten für die Lebensmittel des Frühstücks zu finanzieren. Damit übernimmt „ein Herz für Kinder“ ein Drittel der Gesamtkosten. Mit diese Förderzusage konnten wir auch weitere Schulen, die wir zunächst vertrösten mussten, aufnehmen und die Höhe der Förderung für Lebensmittel von ursprünglich nur 0,40 € Basisdeckung nach Bedarf auf bis zu 1 € pro Kind und Frühstück aufstocken. Darüber waren wir sehr erleichtert und dankbar. Die Kosten für die Frühstückslotsen an den Projektschulen trugen wir über Restmittel von STERNSTUNDEN e. V. und weiterer Spendengelder der BLLV-Kinderhilfe.

Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank e.V.

Der Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank e.V. ist für die BLLV-Kinderhilfe ein äußerst verlässlicher und wichtiger Partner. Seiner Unterstützung verdanken wir und viele Kinder seit 2014 das *denkbar Schulfrühstück* mittlerweile an acht Schulen im Geschäftsbereich der Sparda-Bank München. Die Gesamtförderhöhe liegt damit bei 39.000 €. Eine Spendenübergabe fand an der Grund- und Mittelschule in Neumarkt St. Veit am 23.11.2018 statt. Herzlichen Dank für die Unterstützung.

SZ-Adventskalender

Über das Sozialreferat der Landeshauptstadt München stellten wir erneut einen Projektantrag für die Spendengelder des Adventskalenders der Süddeutschen Zeitung. Wir erhielten für die Münchner Schulen Fördermittel in Höhe von 57.000 €. Damit konnten wir an neun Schulen Fördermittel in Höhe von 60.487 € genehmigen.
Auch in München-Land erhielten wir von den Spendengeldern des SZ-Adventskalenders 11.060 € für das SFZ in Unterhaching und das SFZ in Unterschleißheim und die Grundschule Taufkirchen Am Wald. Die Grundschule Taufkirchen Am Wald wird außerdem noch von Kinder ohne Hunger e. V. unterstützt.

Antenne Bayern hilft

Für das Schuljahr 2018/19 erhielten wir für das Schulfrühstück an Schulen mit sonderpädagogischem Förderbedarf eine Spende von 30.000 €. Speziell an Sonderpädagogischen Förderzentren sind die Kinder ganz besonders auf ein Schulfrühstück angewiesen. Der Anteil der Kinder, die dort ohne Frühstück zur Schule kommen liegt oft bei über 60 %. Und das gerade bei Kindern, die ohnehin einen viel schwierigeren Start im Leben haben. Mit dem Schulfrühstück fällt den Kindern das Lernen leichter, soziale Konflikte werden weniger und es entsteht schon zu Beginn des Unterrichtstages eine angenehme entspannte Atmosphäre. Eine Spendenübergab fand am SFZ in Königsbrunn statt (siehe Punkt 8.3) Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Stiftung Antenne Bayern hilft.

Kinder ohne Hunger

Bereits im 5. Förderjahr wird das *denkbar* Schulfrühstück nun vom Verein „Kinder ohne Hunger e. V.“ unterstützt. Der 2008 gegründete Verein unterstützt in München Koch- und Essensprojekte. Ihr Ziel, Kindern aus benachteiligten Familien, denen oft die finanziellen Möglichkeiten und/oder vor allem auch das Bewusstsein für vernünftige Ernährung fehlen, aktiv zu helfen, passt sehr gut zu den Zielen des *denkbar*-Schulfrühstücks der BLLV-Kinderhilfe. Gerade

deshalb bietet sich eine sehr gute Zusammenarbeit, auch die Vermittlung von Projekten an. Wir freuen uns sehr darüber und können auch im Schuljahr 2019/20 wieder auf die Unterstützung von „Kinder ohne Hunger e. V." zählen.

Wie schon im Schuljahr 2017/18 wurden auch im Schuljahr 2018/19 von Kinder ohne Hunger e. V. die Mittelschule an der Bernaysstraße, die mit 125 teilnehmenden Kindern eine unserer größten Projektschulen ist, und die Städtische Ludwig-Thoma-Realschule gefördert.

Außerdem unterstützt der Verein Kinder ohne Hunger das Schulfrühstück an der Grundschule Taufkirchen am Wald. Neu startete das Projekt auf Initiative von Kinder ohne Hunger e. V. an der Mittelschule München Moosach. Diese beiden Projekte werden zusätzlich noch von Geldern des SZ-Adventskalenders gefördert.

Spendengelder von STERNSTUNDEN und der BLLV- Kinderhilfe e. V.

Im Schuljahr 2018/19 konnten wir mit den erhaltenen Spendengeldern unserer Sponsoren den Großteil unserer Projektschulen finanzieren.
Bei folgenden Schulen wurden die Kosten für die Frühstückslotsen von den Spendengeldern der BLLV-Kinderhilfe e. V. getragen. Vor allem verwendet wurden dafür die Restgelder von STERNSTUNDEN, die wir für das Projekt im laufenden Schuljahr 2018/19 verwenden konnten. Auch Gelder aus dem *BallHelden-Projekt* fließen in die Mittel der Kinderhilfe ein und wurden für das *denkbar Schulfrühstück* verwendet.

Sonstige Förderer

Hubert Beck-Stiftung:
Herr Herzog, der Vorstand der Hubert-Beck Stiftung, wurde durch einen Bericht in der Süddeutschen Zeitung über das Schulfrühstück am Sonderpädagogischen Förderzentrum auf uns aufmerksam und spendete für das Schulfrühstück 10.000 €.
Auch für das Schuljahr 2019/20 spendete uns die Hubert-Beck-Stiftung erneut 10.000 €. Für diese wertvolle Spende bedanken wir uns herzlich.

Firma Kirson:
Die Grundschule Neustadt/Donau wurde in den beiden Schuljahren 2017/18 und 2018/19 mit einer Summe von insgesamt 5.000 € mit einer Spende der Firma Kirson finanziert.
Im Schuljahr 2018/19 wurde davon der Betrag von 2.456 € benötigt.

Tatsächliche Ausgaben *denkbar*

Für das Förderjahr 2018/19 genehmigten wir 82 Projekte mit einer Gesamtförderhöhe von 343.305,80 € und versorgten damit über 4 000 Kinder. Die tatsächlich verbrauchten Fördergelder lagen etwas darunter. Teilweise zahlten wir die Überschüsse wieder zurück, teilweise können wir die verbliebenen Gelder für die Förderung im kommenden Schuljahr verwenden. Das Kultusministerium stellt uns dank der Unterstützung unserer Präsidentin Simone Fleischmann wieder eine Lehrerstelle in Höhe von 29 Stunden zur Verfügung.

Überführung in das betreute Frühstück *denkbar-R*

Besonders erfreulich ist, dass die Arbeit im Rahmen von *denkbar-R* vom Sozialministerium äußerst positiv bewertet wird. Das Pilotprojekt *denkbar-R* wurde schon im Jahr 2017/18 in eine Regelförderung übergeführt. Leider konnten die Konditionen, trotz intensiver Bemühungen noch nicht erweitert werden.

Eine im Frühjahr 2019 eingereichte Petition an den bayerischen Landtag, die im Sommer 2019 mit Würdigung bewertet wurde, soll möglichst für das kommende Schuljahr eine Ausweitung auf Mittelschulen und eine Neubewertung der Förderkonditionen hinsichtlich des Standorts einer Schule ermöglichen.

In das vom Sozialministerium finanzierte betreute Frühstück *denkbar-R* der BLLV-Kinderhilfe e. V. konnten folgende vier Schulen im Schuljahr 2018/19 übergeführt werden:

- Christoph-Kolumbus Grundschule Ingolstadt zum 11.09.2018
- Wilhelm-Ernst Grundschule Ingolstadt zum 05.11.2018
- Grundschule G.E. Lessing zum 01.10.2019
- Reichshainschule Memmingen SFZ zum 01.03.2018

Weiterhin können zum Schuljahr 2019/20 folgende zwei Schulen überführt werden:

- Gustav-Leutelt Schule zum Schuljahr 2019/20
- Neumarkt St. Veit zum Schuljahr 2019/20

Teilnehmende Schulen *denkbar-R*

Die teilnehmenden Schulen im Frühstücksprojekt *denkbar-R* kamen aus ausgewählten Städten und Landkreisen in den Regierungsbezirken Oberpfalz, Oberfranken, Oberbayern, Niederbayern, Schwaben und Unterfranken.

Unterstützung des Kultusministeriums

Das Kultusministerium stellt uns – dank der Unterstützung unserer Präsidentin Simone Fleischmann - wieder eine Lehrerstelle in Höhe von 23 Stunden zur Verfügung.
Die Reduzierung der Stunden war der Überlegung geschuldet, dass wir für das Förderjahr 2017/2018 - nach der Umstrukturierung von 109 Schulen - nur noch 66 Schulen zu beraten und betreuen haben.

4. Resümee

Im Jahr 2019 ist es wieder erfolgreich gelungen, unsere beiden Schwerpunktprojekte das *BLLV-Kinderhaus* in Peru und das Frühstücksprojekt *denkba*r in Bayern erfolgreich fortzuführen und konzeptionell und finanziell zu begleiten.

Für Peru konnten auch die Rücklagen weiter gesichert werden, so dass für unvorhergesehene Zusatzaufgaben (z. B. Baumaßnahmen) und im Falle von Spendenrückgängen die Fortführung der Arbeit im Projekt auf gleichem Niveau über mindestens zwei Jahre gesichert ist. Das Kinderhaus hat sich nach dem finanziellen Engpass in den Jahren 2016 und 2017 stabilisiert, auch die Zahl der Teilnehmer an den Berufsbildungskursen konnte wie geplant erhöht werden, auch wenn noch weitere Plätze besetzt werden können.

Der Zustand der Gebäude ist ausgezeichnet, die Atmosphäre sehr einladend und freundlich. Bei Projektbesuchen fällt dies immer besonders ins Auge. Die Anlage wird von den Kindern und Jugendlichen sehr positiv wahrgenommen insbesondere im Kontrast zu ihrer familiären und persönlichen Situation. Der Projektbesuch von Dr. Dieter Reithmeier im Dezember 2019 war geprägt von intensiven Diskussionen über die weitere Arbeit, insbesondere im Bereich de Kleinkinderbetreuung, da die Baumaßnahmen im Vordergebäude zur Einrichtung eines Kindergartens gerade begonnen hatten.

Die Situation des Schulfrühstücks *denkbar* stellt weiterhin eine große Herausforderung dar. Das Bestreben des BLLV, auch Mittelschulen in die staatliche Förderung aufzunehmen, konnte leider trotz der mit Würdigung einstimmig angenommenen Petition des BLLV im Sozialausschuss des Bayerischen Landtages immer noch nicht erreicht werden. Allerdings konnten einige wenige Grundschulen außerhalb der Regionen, die das Sozialministerium der BLLV Kinderhilfe zugewiesen hat, in das Programm *denkbar-R* übergeführt werden., Das Sozialministerium besteht allerdings weiterhin auf dem Kriterium des vorgegebenen Sozialindex pro Landkreis, sodass bedürftige Kinder in Landkreisen, die dieses Kriterium nicht erfüllen, auch nicht gefördert werden können. Sehr erfolgreich waren die Maßnahmen zur Spendenakquise von Seiten des Frühstücksteams. Dank ihrer enormen Arbeit konnten die Projekte in nichtgeförderten Schulen in gleichem Umfang fortgeführt werden.

Im BLLV ist die Arbeit der BLLV-Kinderhilfe hoch anerkannt. Dies steht nicht zuletzt auch damit in Zusammenhang, dass die Präsidentin des BLLV, Simone Fleischmann, und der Landesvorstand hinter dieser humanitären Arbeit des BLLV stehen.

Der Vorstand der BLLV-Kinderhilfe hat mit großem Engagement im letzten Jahr gearbeitet und sichergestellt, dass die Spendeneinnahmen stabil auf hohem Niveau sind. Auch haben die beiden Aktionen *BallHelden* und *Kinder laufen für Kinder* dazu beigetragen, die Spendeneinnahmen zu konsolidieren.

Die Coronakrise im Jahr 2020 hat auch die Arbeit im Kinderhaus in Peru in vielerlei Hinsicht verändert. Seit März 2020 sind alle Schulen und pädagogischen Einrichtungen in Peru geschlossen. Die Situation ist hochdramatisch, da in Peru die Infektionsraten weltweit mit die höchsten sind und zahlreiche Menschen ohne Gesundheitsversorgung sind und an Covid-19 versterben. Schwerpunkte der Arbeit des Kinderhauses und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der Coronakrise sind die Versorgung der extrem armen Familien mit Lebensmitteln (viele von ihnen hungern) durch Ausgabe von Essenspaketen und durch Einrichtung von Suppenküchen, intensive systematische Aufklärungsarbeit über Hygi-

enemaßnahmen, Bildungsarbeit über Radio und Fernsehprogramme und psychologische Betreuung der Familien. Ein erfolgreicher Spendenaufruf unter den Lehrerinnen und Lehrer in Bayern macht eine Unterstützung dieser Arbeit durch die BLLV-Kinderhilfe möglich.

5. Dank

Den Tätigkeitsbericht nehmen wir gerne zum Anlass, uns ganz herzlich zu bedanken bei allen, die die BLLV-Kinderhilfe, das BLLV-Kinderhaus in Peru und das *Schulfrühstück denkbar* unterstützen.

Besonders bedanken wir uns bei der Präsidentin Simone Fleischmann für ihr Interesse und die engagierte Begleitung der beiden Projekte und bei Ehrenpräsident Dr. Albin Dannhäuser für die Organisation der Kinderhilfe-Botschafter.

Ein großes Dankeschön geht an alle Mitarbeiterinnen des Schulfrühstücks: Sieglinde Stanzl, Christiane Runge, Gabi Mock und Azra Basakinci, die sich mit größter Motivation und großem Einsatz engagieren, an Sabine Arcas für Ausstellungen der Spendenquittungen und Ingrid Kälble für die Buchhaltung. Auch dem sehr engagierten Vorstand sei herzlich gedankt.

München, den 06. August 2020

gez. Ernst Lumper, Vorsitzender (bis Mai 2020)
Dr. Dieter Reithmeier; Geschäftsführer